A b d r u c k

2.April 1948

Herrn Geheimrat Professor Dr. W. G o e t z
(13b) G r ä f e l f i n g bei München
Irmenfriedstraße 31

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Gestatten Sie mir, Ihnen einige Mitteilungen zu geben, die vielleicht geeignet sein können, das von Ihnen beanstandete Verhalten des Herrn Dr.Otto M e y e r der Dienststelle Pommersfelden einigermaßen zu klären. Da es sich dabei um finanzielle Angelegenheiten der Dienststelle handelt und mich Herr Kollege Baethgen in seinem Briefe vom 12.Febr. ausdrücklich gebeten hat, die Betreuung der Kassengeschäfte noch so lange beizubehalten, bis er die Dinge selbst in die Hand nehmen könne, glaube ich mich zu diesen Ausführungen berechtigt aber auch menschlich dazu verpflichtet.

Herr Dr.Meyer hat mich in seiner Eigenschaft als bisherigen Treuhänder der Kassengeschäfte davon unterrichtet, daß ihm anfänglich vorgehalten wurde, er habe neben seinen Bezügen als Dozent an der Universität Würzburg die Gebühren als Angestellter des Institutes weiterbezogen, weshalb diese gegeneinander abgeglichen werden müßten. Auf seine Mitteilung hin, daß er im September 1947 selbst veranlaßt habe, daß die Universitätskasse Erlangen "bis zur Neuregelung durch die Zentraldirektion" vorläufig die Auszahlung seiner Gebühren einstelle, habe er Ihren Vorschlag erhalten, daß sein früherer Gehalt vom 1.8.47 an um ein Drittel gekürzt werde. Gleichzeitig mißbilligten Sie, daß Sie erst durch seinen Brief vom 9.3.48 davon unterrichtet worden seien, daß er diese Abmachung mit der Universitätskasse getroffen habe.

Zu diesem letzten Punkt darf ich mir erlauben, die bestimmte Erklärung des Herrn Dr.Meyer zu übermitteln, daß er Ihnen schon im September 1947 noch vor der Zentraldirektionssitzung diese vorläufige Regelung mit der Universitätskasse vorgelegt habe. Er benennt ferner Herrn Prof.Theodor Mayer als Zeugen, daß auch dieser Ihnen auf Ihre Anfragen Mitteilung über die vorläufige Regelung der Bezüge des Herrn